

MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2005/06 ausgegeben am 17. Mai 2006

15. Stück

KUNDMACHUNGEN

- 343. Kundmachung des Wahlergebnisses der Wahl der Vorsitzenden und deren beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.
- 344. Neue stellvertretende Leitung am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM).
- 345. Änderung des Studienplans Diplomstudium Gesang mit den Studienzweigen Lied und Oratorium und Musikdramatische Darstellung.
- 346. Änderung des Studienplans Diplomstudium Musiktheaterregie.
- 347. Änderung des Studienplans Universitätslehrgang Musikdramatische Darstellung.
- 348. Rechnungsabschluss 2005 der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
- 349. Verordnung über Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 2006.

HABILITATIONSKOMMISSIONEN

- 350. Mitteilung betreffend Stellungnahmen gemäß § 103 (6) UG 2002 zu den Gutachten für die UniversitätsprofessorInnen des Fachbereiches und des fachlich nahe stehenden Bereichs im Habilitationsfach Musikpädagogik (Habilitationsverfahren Noraldine BAILER).
- 351. Zusammensetzung der Habilitationskommission Rupert Gottfried FRIEBERGER im Fach Tonsatz und kirchliche Komposition sowie Bestellung von Gutachtern.
- 352. Zusammensetzung der Habilitationskommission Ludger KOWAL-SUMMEK im Fach Musikpädagogik sowie Bestellung von Gutachtern.
- 353. Zusammensetzung der Habilitationskommission Teresa LEOPOLD im Fach Klavierkammermusik sowie Bestellung von Gutachtern.
- 354. Mitteilung betreffend Änderung der Gutachter gemäß § 103 (5) UG 2002 in der Habilitationskommission für Maria PRINZ im Fach Klavier.

B E R U F U N G S K O M M I S S I O N E N

- 355. Zusammensetzung der Berufungskommission für Orchestererziehung (Nachfolge KAKUSKA) sowie Bestellung von Gutachtern.
- 356. Zusammensetzung der Berufungskommission für Lied und Oratorium (Nachfolge MATHIS) sowie Bestellung von Gutachtern.
- 357. Zusammensetzung der Berufungskommission für Gesang (Nachfolge HANSMANN) sowie Bestellung von Gutachtern.
- 358. Zusammensetzung der Berufungskommission für Gesang (Nachfolge KAHRY) sowie Bestellung von Gutachtern.

O F F E N E S T E L L E N

- 359. Ausschreibung der unbefristeten Stelle eines Schulwartes/einer Schulwartin an der Abteilung für Gebäude und Technik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

S T I P E N D I E N , P R O G R A M M E , P R E I S E

- 360. Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- 361. Ausschreibung Hertha-Firnberg- und Elise-Richter-Programme.
- 362. Ausschreibung der Europäischen Kommission betr. Organisation einer Ausstellung in Brüssel zur Geschichte der Europäischen Integration.
- 363. ERASMUS MUNDUS Aktion 4.
- 364. EU-USA – neue Programmgeneration.
- 365. Fulbright New Century Scholars Program 2007-2008: Higher Education in the 21st Century: Access and Equity.
- 366. Lehren und Lernen in Südtirol.
- 367. Österreichischer Controller Preis.

T O D E S F Ä L L E

- 368. Anton JÄGER, Schulwart.

KUNDMACHUNGEN

343. Kundmachung des Wahlergebnisses der Wahl der Vorsitzenden und deren beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.

In der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen am 8. Mai 2006 wurde Mag. Ann-Kathrin ERDÉLYI zur Vorsitzenden des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen gewählt.

Weiters wurden in der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen am 8. Mai 2006 zur

1. Stellvertretenden Vorsitzenden: Frau ao.Univ.-Prof. Elena OSTLEITNER
2. Stellvertretenden Vorsitzenden: Frau Mag. Ulrike SYCH
gewählt.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen: A.-K. Erdélyi

344. Neue stellvertretende Leitung am Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM).

Das Rektorat hat in seiner Sitzung vom 4. Mai 2006 beschlossen, mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2006 Frau Ass.-Prof. Dr. Claudia PRESCHL zur neuen stellvertretenden Leiterin des Instituts für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM) anstelle des zurückgetretenen ao.Univ.Prof. Mag. Dr. Tasos ZEMBYLAS zu bestellen.

Der Rektor: W. Hasitschka

345. Änderung des Studienplans Diplomstudium Gesang mit den Studienzweigen Lied und Oratorium und Musikdramatische Darstellung.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 05.04.2006 die Durchführung folgender Änderungen im Studienplan Diplomstudium Gesang mit den Studienzweigen Lied und Oratorium und Musikdramatische Darstellung genehmigt:

- (Seite 5)
neu: verleiht die Studiendirektorin/der Studiendirektor den AbsolventInnen...
- Vorkenntnisse (Seite 8): Chor 1 (Gesang 2) wird gestrichen.
- Atem- und Körperschulung
neu: 1. – 8. Semester 2 stündig
9. - 12. Semester 1 stündig

Der aktuelle Studienplan kann unter der Email-Adresse studienabteilung@mdw.ac.at angefordert werden.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

346. Änderung des Studienplans Diplomstudium Musiktheaterregie.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 05.04.2006 die Durchführung folgender Änderungen im Studienplan Diplomstudium Musiktheaterregie genehmigt:

- Einfügung der Zulassungsvoraussetzungen (Seite 3)
Zulassungsvoraussetzungen:
Künstlerische Begabung, physische Eignung, Beherrschung der deutschen Sprache, Reifeprüfung einer höheren Schule, Grundkenntnisse der Musik- und Theatergeschichte einschließlich ihrer zeitgenössischen Erscheinungen.
- Kulturgeschichte im Spiegel der deutschen Literatur: 2 semestrig, 2 stündig.
- Bühnentechnik: 1 semestrig, 2 stündig.
- Wahlfächer (Seite 6) ...
Neu: ...bedarf der Genehmigung durch die Studiendirektorin/den Studiendirektor.

Der aktuelle Studienplan kann unter der Email-Adresse studienabteilung@mdw.ac.at angefordert werden.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

347. Änderung des Studienplans Universitätslehrgang Musikdramatische Darstellung.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 05.04.2006 die Durchführung folgender Änderungen im Studienplan des Universitätslehrgangs Musikdramatische Darstellung genehmigt:

Szenische Interpretation	neu: 5 KK
Musikalische Interpretation	neu: 4 KK

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

348. Rechnungsabschluss 2005 der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Im Anschluss wird der Rechnungsabschluss 2005 der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien veröffentlicht:

E. Freismuth



Rechnungsabschluss 2005

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Inhaltsangabe:

Seite	3	Bilanz
Seite	4	Gewinn und Verlustrechnung
Seite	5	Anlagenspiegel
Seite	6	Angaben zur Bilanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden • Aufwendungen f. das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes • Immaterielle Vermögensgegenstände • Sachanlagen
Seite	7	Angaben zur Bilanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Finanzanlagen • Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände • Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten • Aktive Rechnungsabgrenzung • Eigenkapital
Seite	8	Angaben zur Bilanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Investitionszuschüsse • Rückstellungen für Abfertigungen • Sonstige Rückstellungen • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Seite	9	Angaben zur Bilanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Passive Rechnungsabgrenzung • Gewinn- und Verlustrechnung • Angaben über die Bezüge des Rektorats und des Universitätsrates • Anzahl der Mitarbeiter • Angaben gem. § 12 Univ.RechnungsabschlussVO
Seite	10	Erläuterungen zur Bilanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung der Forderungen • Gliederung der Rückstellungen
Seite	11	Erläuterungen zur Bilanz
		<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung der Verbindlichkeiten



AKTIVA	2004	2005
Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	11.520,00	8.640,00
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen entgeltlich erworben	82.014,13	393.643,86
	82.014,13	393.643,86
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	147.908,84	244.694,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.023,86	60.258,68
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	301.878,92	333.020,07
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.857.800,99	7.467.121,90
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.297,97	
	8.359.910,58	8.105.094,79
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	148.932,18	3.085.141,29
	148.932,18	3.085.141,29
Summe Anlagevermögen	8.590.856,89	11.583.879,94
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abgerechnete Leistungen	3.501,71	
2. Geleistete Anzahlungen	2.319,40	
	5.821,11	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	81.861,89	67.212,69
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	125.045,67	123.582,93
	206.907,56	190.795,62
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.443.691,45	11.488.992,96
2. Veranlagte Gelder		3.000.000,00
	14.443.691,45	14.488.992,96
Summe Umlaufvermögen	14.656.420,12	14.679.788,58
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	114.475,32	145.811,89
SUMME AKTIVA	23.373.272,33	26.418.120,41
PASSIVA	2004	2005
A. EIGENKAPITAL	4.838.364,71	4.855.384,70
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		2.200.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.100.593,99	4.119.923,46
2. Sonstige Rückstellungen	4.337.176,75	4.889.719,46
Summe Rückstellungen	8.437.770,74	9.009.642,92
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen		1.700,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388.112,01	853.154,92
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.204.161,70	3.026.035,87
Summe Verbindlichkeiten	3.592.273,71	3.880.890,79
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.504.863,17	6.472.202,00
SUMME PASSIVA	23.373.272,33	26.418.120,41

Gewinn- und Verlustrechnung	2004	2005
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	61.917.724,63	62.107.095,35
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	1.422.776,73	1.932.870,74
c) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	482.006,01	549.517,83
d) Erlöse aus Forschungsleistungen	48.170,78	105.909,50
e) Erlöse aus künstlerischen Leistungen	74.186,94	81.321,90
f) Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.120.901,47	1.005.575,00
Summe Umsatzerlöse	65.065.766,56	65.782.290,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		17.920,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	364.718,17	157.045,00
c) Übrige	2.258,31	6.476,28
Summe sonstige betriebliche Erträge	366.976,48	181.441,28
3. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-30.754,08	-115.899,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-394.234,58	-251.315,52
Summe Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bez. Herstellungsleistungen	-424.988,66	-367.214,55
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.731.872,66	-40.774.781,37
◦ Angestellte	-17.456.499,07	-22.700.872,64
◦ Der Universität zugewiesene Beamte	-18.275.373,59	-18.073.908,73
b) Aufwendungen für externe Lehre	-3.539.717,60	-160.957,75
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-709.646,92	-287.827,37
◦ Angestellte	-671.676,92	-240.059,87
◦ Der Universität zugewiesene Beamte	-37.970,00	-47.767,50
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-41.192,00	-37.641,07
◦ Angestellte	-41.192,00	-37.641,07
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.723.814,90	-8.810.332,62
◦ Angestellte	-4.606.181,30	-4.773.661,52
◦ Der Universität zugewiesene Beamte	-4.117.633,60	-4.036.671,10
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-132.765,40	-119.051,07
Summe Personalaufwand	-48.879.009,48	-50.190.591,25
5. Abschreibungen	-1.772.707,14	-1.682.296,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	-892,12	-2.134,39
b) Übrige	-13.107.022,55	-13.902.926,56
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.107.914,67	-13.905.060,95
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6	1.248.123,09	-181.431,92
8. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen		
a) Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	200.771,83	265.612,39
9. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	0,00	-920,04
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9	200.771,83	264.692,35
11. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	1.448.894,92	83.260,43
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.979,54	-66.240,44
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.398.915,38	17.019,99
14. Veränderung des Eigenkapitals	1.398.915,38	17.019,99

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2005

Bezeichnung	AHK zu Beginn des GJ	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	kumulierte AfA	Buchwert Vorjahr	AfA des Jahres	Buchwert Jahresende
1. Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes	14.400,00	0,00	0,00	0,00	-5.760,00	11.520,00	-2.880,00	8.640,00
Aufwendungen f.d. Ingangsetzen	14.400,00	0,00	0,00	0,00	-5.760,00	11.520,00	-2.880,00	8.640,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte sowie daraus abgeleitete Lizenzen	118.716,60	373.941,68	0,00	0,00	-99.014,42	82.014,13	-62.311,95	393.643,86
Immaterielle Vermögensgegenstände	118.716,60	373.941,68	0,00	0,00	-99.014,42	82.014,13	-62.311,95	393.643,86
1. Grundstücke u. Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	156.126,00	105.408,76	0,00	3.297,97	-20.138,59	147.908,84	-11.921,43	244.694,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.118,53	23.582,24	-3.649,00	0,00	-17.793,09	49.023,86	-9.692,42	60.258,68
3. Wissenschaftliche Literatur u. andere wissenschaftliche Datenträger	381.475,52	122.105,33	0,00	0,00	-170.560,78	301.878,92	-90.964,18	333.020,07
4. Ausstattung z. Erschließung d. Künste	7.100.968,04	354.804,43	-4.739,00	0,00	-1.438.763,70	6.338.569,99	-678.988,44	6.012.269,77
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. GWG)	2.392.788,45	761.713,08	-5.013,00	0,00	-1.694.636,40	1.519.231,00	-825.538,35	1.454.852,13
6. Geleistete Anzahlungen u. Anl. in Bau	3.297,97	0,00	0,00	-3.297,97	0,00	3.297,97	0,00	0,00
Sachanlagen	10.092.774,51	1.367.613,84	-13.401,00	0,00	-3.341.892,56	8.359.910,58	-1.617.104,82	8.105.094,79
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	148.932,18	2.951.663,72	-15.454,61	0,00	0,00	148.932,18	0,00	3.085.141,29
Finanzanlagen	148.932,18	2.951.663,72	-15.454,61	0,00	0,00	148.932,18	0,00	3.085.141,29
Gesamtsumme	10.374.823,29	4.693.219,24	-28.855,61	0,00	-3.446.666,98	8.602.376,89	-1.682.296,77	11.592.519,94

Angaben und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2005

A BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die vorliegende Bilanz wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (nachfolgend „UG“), der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (nachfolgend „Univ.RechnungsabschlussVO“) sowie unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des ersten Abschnittes des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (nachfolgend „HGB“) in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Bilanz vermittelt entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität.

Insbesondere wurden die Grundsätze der Vorsicht, indem alle drohenden Verluste und erkennbaren Risiken berücksichtigt wurden, und der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet.

1. Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes

Unter diesem Posten sind Aufwendungen für Schulungsmaßnahmen in doppelter Buchhaltung und Bilanzierung im Zusammenhang mit der Umstellung des Rechnungswesens ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren, beginnend mit 2004.

2. Anlagevermögen

In der Gliederung des Anlagevermögens (Seite 5) ist bei den in der Ausgliederung übernommenen Anlagen gem. Univ.RechnungsabschlussVO statt der historischen Anschaffungskosten der gebuchte Wert der Eröffnungsbilanz angegeben.

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position sind die Rechte über die Glasfaserverbindungen mehrerer Universitätsstandorte enthalten. Weiters sind in dieser Position entgeltlich erworbene EDV-Programme ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung bei Software erfolgt unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei Jahren. Bei den Glasfaserverbindungen wurde, gem. Vertrag mit der Betreiberfirma, eine Nutzungsdauer von 20 Jahren festgelegt.

2.2. Sachanlagen

Es handelt sich hierbei um Einbauten in fremde Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger, Ausstattung zur Erschließung der Künste sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Beim Sachanlagevermögen wurden folgende Nutzungsdauern zugrundegelegt:

Bauten auf fremdem Grund 19 Jahre bei der Adaptierung des Klosters der Salesianerinnen und 30 Jahre beim neuen Filmstudio

Technische Anlagen und Maschinen 10 Jahre
 Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger 5 Jahre
 Ausstattung zur Erschließung der Künste 5 bis 30 Jahre
 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre
 Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze abgeschrieben.

In der Eröffnungsbilanz wurden historisch wertvolle Instrumente - welche ständig genutzt werden - mit einem durch Schätzgutachten belegten Festwert bewertet. Da diese historischen Instrumente jährlich im Wert eher steigen, wird hier keine laufende AFA gebucht.

2.3. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind derzeit ausschließlich Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Bei dauerhafter Wertminderung wird auf den Marktpreis am Stichtag abgewertet.

3. UMLAUFVERMÖGEN

3.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich vorwiegend um Mitarbeiterdarlehen (Vorschüsse an Vertragsbedienstete gem. § 130 UG 2002).

3.2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten gliedern sich in kurzfristig veranlagte Festgelder und täglich fällige Gelder. Wie bereits im Vorjahr weist das Bankkonto durch Zahlungsverzögerungen eine erhöhte Summe zum Jahresende aus. Die Monatszuweisung für Jänner 2006 wurde vom BMBWK bereits im Dezember 2005 auf das Konto der Universität überwiesen. Die Zahlung der Beamtengehälter für Dezember 2005 wurde vom BMBWK erst 2006 verrechnet.

Die gesamten Lohnabgaben der Vertragsbediensteten aus den Dezembergehältern waren erst im Jänner 2006 fällig.

Im Sinne der Gebarungssicherheit wurden die Kassenbestände der Nebenkassen weitestgehend minimiert.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht aus der Vorauszahlung von Aufwendungen, mehrheitlich aus der Abgrenzung der Jahreszahlung für das Nutzungsentgelt von MDW-Online.

5. Eigenkapital

Im Vergleich zum Vorjahr konnte aufgrund der schlechten Budgetlage nur ein geringer Gewinn erwirtschaftet werden. Bei gleich bleibenden Vorgaben für die Bildung der Personalarückstellungen wäre es zu einem Verlust gekommen.

6. Investitionszuschüsse

Die Zuweisung der Mittel aus dem UniInfrastrukturprogramm III in Höhe von € 2,2 Millionen wurde bei Investitionszuschuss dotiert, da die Anschaffung der Klaviere aufgrund der Ausschreibung erst im Jahre 2006 getätigt werden kann.

7. Rückstellungen

Aufgrund der OGH-Entscheidung wurde, in Abänderung der bisherigen Vorgehensweise, bei den Berechnungen der Rückstellungen für Vertragsbedienstete im Angestelltenverhältnis als Grundlage das VBG herangezogen (Wegfall des Günstigkeitsprinzips). Die MDW wendet generell das VBG an.

Hätte man das Günstigkeitsprinzip für 2005 aufrechterhalten, wäre der Betrag für Personalrückstellungen in diesem Bereich um € 0,6 Millionen höher gewesen.

7.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Rückstellungen für Abfertigungen wurden für verschiedene Beschäftigungsgruppen nach den anzuwendenden Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG gebildet. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,5 % und unter Beachtung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters nach der Pensionssicherungsreform 2003.

Aus der Gruppe der Beamten wurde nur für befristete Universitätsassistenten und für Universitätsprofessoren, die einen Pensionsverzicht geleistet haben, eine Rückstellung gebildet.

7.2. Sonstige Rückstellungen

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen worden.

Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,5 % und des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters nach der Pensionssicherungsreform 2003.

Für befristete Universitätsassistenten erfolgte eine Berechnung der Rückstellung für Überweisungsbeträge nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % und eines Fluktuationsabschlages von 50 %.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle und sonstige Risiken betreffen hauptsächlich die zu erwartenden Nachzahlungen von Grundsteuern.

8. Verbindlichkeiten

8.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten enthalten die nicht fälligen Rechnungen per 31.12.2005 mit ihrem Rückzahlungsbetrag und die im Jänner 2006 abzuführenden Lohnabgaben und Beamtengehälter aus 2005.

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung setzt sich zusammen aus der bereits im Dezember angewiesenen Monatszuweisung des BMBWK für Jänner 2006 und der Abgrenzung der Erlöse aus Studiengebühren und Lehrgängen.

10. Gewinn- und Verlustrechnung

Da 2005 die Lehraufträge in freie Arbeitsverhältnisse bzw. freie Dienstverhältnisse umgeändert wurden, wurden diese Ausgaben in der GuV der Position 4a Löhne und Gehälter – Angestellte zugeordnet. Die Position 4b Aufwendungen für externe Lehre enthält die Lehrenden mit Werkvertrag.

11. Angaben zu §11 Univ.RechnungsabschlussVO

11.1. Abs. 7 Angaben über die Bezüge der Mitglieder des Rektorats und des Universitätsrates

	2004	2005
Rektorat (Bezüge Rektor und erster Vizerektor, Zulagen für zwei nebenamtliche Rektoren)	349.911,40	364.093,12
Universitätsrat (für fünf Mitglieder)	52.160,20	47.200,00
Gesamtbezüge für frühere Mitglieder	0,00	0,00

11.2. Abs. 8 Anzahl der Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der universitären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Rechnungsjahres:

Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren	182
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb	269
Allgemeines Universitätspersonal	253
Lehrbeauftragte (freie Dienstvertr., Werkverträge u. Arbeitsverträge - alles Teilbeschäftigte, oft nur mit zwei Stunden) nicht in Jahresvollzeitäquivalente umgerechnet	341
freie Dienstverträge im Bereich der Verwaltung	16

12. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei den Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen handelt es sich ausschließlich um Gebäudemieten, welche für das Jahr 2006 € 8.749.903,17 betragen.

13. Angaben zu §12 Univ.RechnungsabschlussVO

Die im Rahmen des §12 Univ.RechnungsabschlussVO getätigten Umsätze sind im Verhältnis verschwindend gering und stellen keinerlei Risiken für die Universität dar.

Aufstellung über die im §27 und §26 getätigten Umsätze:

	§ 27	§ 26
Umsatzerlöse	187.850,03	42.157,29
Personalaufwand	13.612,54	42.157,29
Sonstige Aufwendungen	190.834,34	0,00
Anschaffungen im Anlagenbereich	5.537,97	0,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mitarbeiterdarlehen	39.736,67	62.473,31	10.015,40	112.225,38
Sonstige Forderungen	11.357,55	0,00	0,00	11.357,55
Zwischensumme	51.094,22	62.473,31	10.015,40	123.582,93
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen Inland	59.723,06	0,00	0,00	59.723,06
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen EU	5.989,63	0,00	0,00	5.989,63
Forderungen aus Lieferung u. Leistungen Drittland	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00
Zwischensumme Lieferung u. Leistung	67.212,69	0,00	0,00	67.212,69
Gesamtsumme	118.306,91	62.473,31	10.015,40	190.795,62

2. Gliederung der Rückstellungen

Rückstellungen...	Summe
für Abfertigungen	4.119.923,46
Zwischensumme Abfertigungen	4.119.923,46
für Jubiläumsgelder	2.776.359,64
für nicht konsumierte Urlaube	535.325,00
für Zeitausgleich	101.820,00
für Überweisungsbeträge	57.118,00
für Kollegiengelder	795.371,00
für Prüfungsentschädigungen	60.103,00
für Mehrdienstleistungen Lehre	289.661,10
Zwischensumme Personalarückstellungen	4.615.757,74
für Rechtsfälle und sonstige Risiken	199.168,96
für ausstehende Eingangsrechnungen	56.948,76
für Prüfungs- und Beratungskosten	17.844,00
Zwischensumme weitere sonstige Rückstellungen	273.961,72
Gesamtsumme der Rückstellungen	9.009.642,92

3. Verbindlichkeiten

	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Verb. an BMBWK aus Mitarbeiterdarl. u. Übergen.	18.734,30	11.844,90	7.917,20	38.496,40
Verb. an BMBWK aus Beamtengehälter	1.960.754,00	0,00	0,00	1.960.754,00
Verb. aus Lohnabgaben u. sonst. Abgaben	946.048,01	0,00	0,00	946.048,01
Kautionen	14.368,12	0,00	0,00	14.368,12
Erhaltene Anzahlungen	1.700,00	0,00	0,00	1.700,00
sonstige Verbindlichkeiten	66.369,34	0,00	0,00	66.369,34
Zwischensumme	3.007.973,77	11.844,90	7.917,20	3.027.735,87
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leist. Inland	778.350,03	0,00	0,00	778.350,03
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leist. EU	74.804,89	0,00	0,00	74.804,89
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leist. Drittland	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Lieferung u. Leistung	853.154,92	0,00	0,00	853.154,92
Gesamtsumme	3.861.128,69	11.844,90	7.917,20	3.880.890,79

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Lohnabgaben, Refundierung der Beamtengehälter).

Wien, 5. April 2006

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Werner Hasitschka:

o.Univ.Prof. Mag. Rudolf Hofstötter:

o.Univ.Prof. Wolfgang Klos:

o.Univ.Prof. Dr. Irmgard Bontinck:

349. Verordnung über Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 2006.

Mit BGBl. II Nr. 179 vom 3. Mai 2006 wurde die Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 2006 kundgemacht.

Die Verordnung finden Sie unter: <http://ris1.bka.gv.at/authentic/>

E. Freismuth

HABILITATIONSKOMMISSIONEN**350. Mitteilung betreffend Stellungnahmen gemäß § 103 (6) UG 2002 zu den Gutachten für die UniversitätsprofessorInnen des Fachbereiches und des fachlich nahe stehenden Bereichs im Habilitationsfach Musikpädagogik (Habilitationsverfahren Noraldine BAILER).**

Mitteilung für die UniversitätsprofessorInnen des Fachbereiches und des fachlich nahe stehenden Bereichs: Habilitationsfach Musikpädagogik:

Gemäß § 103 (6) UG 2002 haben die UniversitätsprofessorInnen des Fachbereiches und des fachlich nahe stehenden Bereichs das Recht, Stellungnahmen zu den Gutachten in Habilitationsverfahren abzugeben.

Die Gutachten für das Habilitationsverfahren Noraldine BAILER liegen in der Zeit vom **17. Mai 2006 bis 7. Juni 2006** im Büro des Senats, Karlsplatz 1/1/5, 1010 Wien, zur Einsichtnahme auf. Bitte um vorherige Terminvereinbarung: Tel. 01-711 55-7001 oder e-mail: senat@mdw.ac.at.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

351. Zusammensetzung der Habilitationskommission Rupert Gottfried FRIEBERGER im Fach Tonsatz und kirchliche Komposition sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, dass sich die Habilitationskommission für Rupert Gottfried FRIEBERGER, Fach Tonsatz und kirchliche Komposition, wie folgt zusammensetzt:

UniversitätsprofessorInnen: Martin HASELBÖCK
Erwin ORTNER
Klaus Peter SATTLER

Akademischer Mittelbau: Michael STEPHANIDES

entsendeter Studierendenvertreter: Manfred NOVAK

Gemäß § 103 (5) UG 2002 werden Wolfgang SAUSENG und Martin LICHTFUSS als interne Gutachter und Kurt ESTERMANN und Gunter WALDEK als externe Gutachter bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

352. Zusammensetzung der Habilitationskommission Ludger KOWAL-SUMMEK im Fach Musikpädagogik sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, dass sich die Habilitationskommission für Ludger KOWAL-SUMMEK, Fach Musikpädagogik, wie folgt zusammensetzt:

UniversitätsprofessorInnen: Gertraud BERKA-SCHMID
Ralph ILLINI
Alfred LITSCHAUER

Akademischer Mittelbau: Brigitte LION

entsendete Studierendenvertreterin: Dagmar FURCH

Gemäß § 103 (5) UG 2002 werden Franz NIERMANN und Peter RÖBKE als interne Gutachter und Monika OEBELSBERGER und Juliane RIBKE als externe Gutachterinnen bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

353. Zusammensetzung der Habilitationskommission Teresa LEOPOLD im Fach Klavierkammermusik sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, dass sich die Habilitationskommission für Teresa LEOPOLD, Fach Klavierkammermusik, wie folgt zusammensetzt:

UniversitätsprofessorInnen: Barbara GISLER
Avedis KOUYOUMDJIAN
Johannes MEISSL

Akademischer Mittelbau: Michael STEPHANIDES

entsendete Studierendenvertreterin: Adriana PALER-NICOLESCU

Gemäß § 103 (5) UG 2002 werden Harald OSSBERGER und Manfred WAGNER-ARTZT als interne Gutachter und Maria NUSSBAUMER-EIBENSTEINER als externe Gutachterin und Eike STRAUB als externer Gutachter bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

354. Mitteilung betreffend Änderung der Gutachter gemäß § 103 (5) UG 2002 in der Habilitationskommission für Maria PRINZ im Fach Klavier.

Gemäß § 103 (5) UG 2002 wird Maria NUSSBAUMER-EIBENSTEINER als externe Gutachterin anstelle von Paul BADURA-SKODA im Habilitationsverfahren für Maria PRINZ (Fach Klavier) bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

B E R U F U N G S K O M M I S S I O N E N

355. Zusammensetzung der Berufungskommission für Orchestererziehung (Nachfolge KAKUSKA) sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, folgende Berufungskommission für die Nachfolge von Thomas KAKUSKA (Fach Orchestererziehung) einzusetzen:

Entscheidungsbevollmächtigte Berufungskommission (§ 98 Abs. 4 UG 2002) für Orchestererziehung (Nachfolge KAKUSKA):

UniversitätsprofessorInnen:

Barbara GISLER
Wolfgang HERZER
Wolfgang KLOS
Klaus MAETZL
Carole Dawn REINHART

Akademischer Mittelbau:

Stefan KROPFITSCH
Herbert RÜDISSER

entsendete StudierendenvertreterInnen:

Dagmar FURCH
Johann RATSCHAN

Gemäß § 98 Abs. 3 UG 2002 werden Thomas KREUZBERGER und Klaus-Dieter LIENBACHER als interne Gutachter und Georg MARK und Herbert WEISSBERG als externe Gutachter bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

356. Zusammensetzung der Berufungskommission für Lied und Oratorium (Nachfolge MATHIS) sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, folgende Berufungskommission für die Nachfolge von Edith MATHIS (Fach Lied und Oratorium) einzusetzen:

Entscheidungsbevollmächtigte Berufungskommission (§ 98 Abs. 4 UG 2002) für Lied und Oratorium (Nachfolge MATHIS):

UniversitätsprofessorInnen:
Marjana BURGSTALLER-LIPOVSEK
Robertus HOLL
Walter MOORE
Charles SPENCER
Leopold SPITZER

Akademischer Mittelbau:
Benno SCHOLLUM
Anna WAGNER

entsendete StudierendenvertreterInnen:
Clemens KERSCHBAUMER
Barbara SOMMERBAUER

Gemäß § 98 Abs. 3 UG 2002 werden David LUTZ als interner Gutachter und Claudia VISCA als interne Gutachterin und Birgid STEINBERGER als externe Gutachterin und Heinz ZEDNIK als externer Gutachter bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

357. Zusammensetzung der Berufungskommission für Gesang (Nachfolge HANSMANN) sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, folgende Berufungskommission für die Nachfolge von Rotraud HANSMANN (Fach Gesang) einzusetzen:

Entscheidungsbevollmächtigte Berufungskommission (§ 98 Abs. 4 UG 2002) für Gesang (Nachfolge HANSMANN):

UniversitätsprofessorInnen:
Franz DONNER
Gabriele LECHNER
Franz LUKASOVSKY
Leopold SPITZER
Claudia VISCA

<u>Akademischer Mittelbau:</u>	Benno SCHOLLUM Anna WAGNER
<u>entsendete StudierendenvertreterInnen:</u>	Clemens KERSCHBAUMER Barbara SOMMERBAUER

Gemäß § 98 Abs. 3 UG 2002 werden Julia BAUER-HUPPMANN als interne Gutachterin und Ralf DÖRING als interner Gutachter und Adrian ERÖD und Gottfried HORNIK als externe Gutachter bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

358. Zusammensetzung der Berufungskommission für Gesang (Nachfolge KAHRY) sowie Bestellung von Gutachtern.

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 10.05.2006 beschlossen, folgende Berufungskommission für die Nachfolge von Gerhard KAHRY (Fach Gesang) einzusetzen:

Entscheidungsbevollmächtigte Berufungskommission (§ 98 Abs. 4 UG 2002) für Gesang (Nachfolge KAHRY):

<u>UniversitätsprofessorInnen:</u>	Franz DONNER Gabriele LECHNER Franz LUKASOVSKY Leopold SPITZER Claudia VISCA
------------------------------------	--

<u>Akademischer Mittelbau:</u>	Benno SCHOLLUM Anna WAGNER
--------------------------------	-------------------------------

<u>entsendete StudierendenvertreterInnen:</u>	Clemens KERSCHBAUMER Barbara SOMMERBAUER
---	---

Gemäß § 98 Abs. 3 UG 2002 werden Julia BAUER-HUPPMANN als interne Gutachterin und Ralf DÖRING als interner Gutachter und Adrian ERÖD und Gottfried HORNIK als externe Gutachter bestellt.

Der Vorsitzende des Senats: R. Riedmann

OFFENE STELLEN

359. Ausschreibung der unbefristeten Stelle eines Schulwartes/einer Schulwartin an der Abteilung für Gebäude und Technik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

An der Abteilung für Gebäude und Technik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ist voraussichtlich ab Mitte Juli 2006

die Stelle eines Schulwartes/einer Schulwartin

zu besetzen.

Beschäftigungsausmaß: 100%

Vertrag: unbefristet

Aufnahmebedingungen: Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst.

Gewünschte Qualifikationen: Einsatzfreude und handwerkliches Geschick werden erwartet. Abgeschlossene Berufsausbildung erwünscht.

Aufgaben: Aufsicht über alle Unterrichtsräumlichkeiten, Überwachung des Personenverkehrs, Schlüsselausgabe, Auskunftserteilung, Telefonvermittlung, diverse Hilfstätigkeiten (Herstellen von Kopien, Wartung der Luftbefeuchter, Überwachung der Heizungsanlage, etc.)

Bewerbungsfrist: 17.05.2006 bis 07.06.2006

Bewerbungen sind mit Angabe der **Kennzahl 2293/06** an die Abteilung für Personalmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien zu richten.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in dieser Verwendungsgruppe an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Aufnahme in ein privatrechtliches Arbeitsverhältnis zur Universität erfolgt.

Die BewerberInnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen.

Der Rektor: W. Hasitschka

STIPENDIEN, PROGRAMME, PREISE

360. Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Der Jubiläumsfonds fördert im Jahr 2006 Forschungsprojekte zum Thema "Wien - Identität, Gedächtnis, Kultur", die von Wiener WissenschaftlerInnen initiiert und/oder in Wiener Forschungseinrichtungen durchgeführt werden.

Es können Projekte aus allen sozial-, kultur-, geistes- und rechtswissenschaftlichen Fachrichtungen, die sich mit Phänomenen des kulturellen Gedächtnisses und seinen materiellen und immateriellen Ausdrucksformen befassen, eingereicht werden.

Kunst, Kultur, Alltag und kulturelles Erbe sind Begriffe, über deren Bedeutung in unterschiedlichen Bereichen der Öffentlichkeit kontinuierlich verhandelt wird. Es werden Forschungsprojekte angeregt, die die Formen der Tradierung, Aneignung, Anverwandlung und Reflexion des Kulturellen – im Spannungsfeld zwischen Kunst und Alltag – thematisieren.

Einreichtermin: 14. Juni 2006

Bewerbungen sind an das Generalsekretariat des Jubiläumsfonds zu richten:

Generalsekretär Univ.-Prof. Dr. Hubert Ch. Ehalt, Friedrich Schmidt-Platz 5, 1082 Wien

Informationen und Bewerbungsrichtlinien sind ebenfalls im Generalsekretariat des Jubiläumsfonds (Mag. Angelika Lantzberg, Tel.: 4000-88742, e-mail:

Lantzberg@wissfonds.wien.at) und in der Abteilung für Stipendien & Preise der ÖAW (Dr. Lottelis Moser, Tel.: 51581-1207, e-mail: Imoser@oeaw.ac.at) zu erhalten.

Weitere Informationen unter: <http://www.oeaw.ac.at/stipref/> (Button Projektförderung).

E. Freismuth

361. Ausschreibung Hertha-Firnberg- und Elise-Richter-Programme.

Erstmals werden vom FWF das Hertha-Firnberg- und das Elise-Richter-Programm gleichzeitig als Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen ausgeschrieben. Finanziert aus Mitteln des bm:bwk können hervorragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen eine bis zu sechsjährige Förderung in Anspruch nehmen.

Das Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen ist unterteilt in das Postdoc-Programm Hertha Firnberg zur Förderung von Frauen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere und in das Senior Postdoc-Programm Elise Richter mit dem Ziel der Qualifikation zur Bewerbung um eine in- oder ausländische Professur.

Die **Bewerbungsfrist** für beide Programmschienen endet am **30.5.2006**, in der Kuratoriumssitzung am 20./22.11.2006 wird über die Förderanträge entschieden.

Bewerbungsunterlagen, Antragsrichtlinien und detaillierte Informationen finden Sie unter <http://www.fwf.ac.at/de/projects/firnberg.html> und <http://www.fwf.ac.at/de/projects/richter.html>.

E. Freismuth

362. Ausschreibung der Europäischen Kommission betr. Organisation einer Ausstellung in Brüssel zur Geschichte der Europäischen Integration.

Der Cultural Contact Point Austria informiert über die Ausschreibung der Europäischen Kommission (GD EAC Nr. 24-06) betreffend die Organisation einer Ausstellung in Brüssel zur Geschichte der europäischen Integration. Anlass ist der 50. Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge am 25. März 2007.

Die Ausstellung soll in Brüssel stattfinden und die Errungenschaften der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit und den Nutzen der Gemeinschaft für alle Bürger veranschaulichen.

Ein EU-Zuschuss wird gewährt für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung, wobei besonderer Wert auf ein pädagogisches bzw. didaktisches Konzept gelegt wird, das beispielsweise die Organisation eines Schulwettbewerbs vorsieht.

Antragsberechtigt sind öffentliche und private Organisationen, die hauptsächlich im Kulturbereich tätig sind und ihren Sitz in einem der 25 Mitgliedsstaaten der EU haben.

Die Finanzhilfe der Europäischen Kommission beträgt max. € 1 Mio. bzw. max. 60% der förderfähigen Gesamtkosten. Die Mittel sind für die Organisation einer Ausstellung vorgesehen und werden an einen einzigen Empfänger vergeben.

Die Vorbereitungen müssen zwischen dem 1. Juli 2006 und dem 31. Dezember 2006 beginnen und vor dem 30. Juni 2008 abgeschlossen sein. Die Projektlaufzeit beträgt max. 24 Monate.

Einreichfrist bei der Europäischen Kommission ist der **30. Juni 2006**.

Antragsunterlagen sind verfügbar auf der Website der Europäischen Kommission:

http://europa.eu.int/comm/culture/eac/other_actions/rome_form_en.html oder der Website des Cultural Contact Point Austria <http://www.ccp-austria.at/>

Für Projektberatungen stehen zur Verfügung:

im Bundeskanzleramt: Frau Mag. Elisabeth Pacher, Tel. 01/53115-7692 oder elisabeth.pacher@bka.gv.at und

im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: Mag. Armin Mahr, Tel. 01/53120-3630 oder armin.mahr@bmbwk.gv.at

E. Freismuth

363. ERASMUS MUNDUS Aktion 4.

Der **Einreichtermin** für Projekte unter ERASMUS MUNDUS Aktion 4 (Steigerung der Attraktivität) ist der **31. Mai 2006**.

Der Aufruf gilt für Projekte, die im November, spätestens Dezember 2006 starten werden.

Unter Aktion 4 werden Projekte zur Steigerung der Attraktivität und des Interesses an der europäischen Hochschulbildung unterstützt. Finanziert werden Aktivitäten zur Schärfung des Profils und zur Verbesserung des Bekanntheitsgrads der europäischen Hochschulbildung, zur Verbesserung ihrer Zugangsmöglichkeiten sowie Fragen, die für die Internationalisierung der

Hochschulbildung maßgeblich sind (z.B. gegenseitige Anerkennung von Studienabschlüssen mit Drittstaaten).

Zum besseren Verständnis der unter Aktion 4 möglichen Projekte wurde folgende Zusatzinformation bereitgestellt:

<http://europa.eu.int/comm/education/programmes/mundus/call07/info4.pdf>

Potentielle Projektantragsteller sollten anhand dieser Zusatzinformation nochmals überprüfen, ob die Auswahlkriterien erfüllt sind.

Informationen bei:

EU-Drittstaatenprogramme, OEAD - Österreichischer Austauschdienst, Büro für Akademische Kooperation und Mobilität (ACM), Alserstraße 4/1/15/7, A- 1090 Vienna, AUSTRIA, Tel: +43/1/42 77-28174, Fax:+43/1/42 77-28194, e-mail: claudia.pamperl@oead.ac.at, martina.friedrich@oead.ac.at, homepage: http://www.oead.ac.at/3staaten_

E. Freismuth

364. EU-USA – neue Programmgeneration.

Dieses Programm wurde neu verhandelt und neu konzipiert. Neben Hochschuleinrichtungen können nunmehr auch Einrichtungen aus der Berufsbildung Projekte einreichen. Das Programm trägt nun den Namen ATLANTIS (Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies).

Der soeben veröffentlichte Aufruf zur Projekteinreichung (**Einreichfrist 7. Juli 2006**) sowie die notwendigen Formulare sind auf der folgenden Webseite abrufbar:

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/eu-usa/call_en.html

Informationen bei:

EU-Drittstaatenprogramme, OEAD - Österreichischer Austauschdienst, Büro für Akademische Kooperation und Mobilität (ACM), Alserstraße 4/1/15/7, A- 1090 Vienna, AUSTRIA, Tel: +43/1/42 77-28174, Fax:+43/1/42 77-28194, e-mail: claudia.pamperl@oead.ac.at, martina.friedrich@oead.ac.at, homepage: http://www.oead.ac.at/3staaten_

E. Freismuth

365. Fulbright New Century Scholars Program 2007-2008: Higher Education in the 21st Century: Access and Equity.

Three themes related to the central topic of access and equity in higher education will be examined:

1. Cultural and societal norms that affect access and equity
2. Role of K-16 in limiting or advancing access to higher education
3. Resources and policies that provide greater access to higher education

Application Deadline: 1. June 2006**Details:**

For details on the New Century Scholars Program, consult: <http://www.cies.org/NCS/>

Contact Information:

Dr. Lonnie Johnson, Fulbright Commission, Schmidgasse 14, 1080 Vienna

Ljohnson@fulbright.at

E. Freismuth

366. Lehren und Lernen in Südtirol.

Für das Schuljahr 2006/07 lädt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit dem Deutschen Schulamt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und in Kooperation mit dem Landesschulrat für Tirol Absolvent/innen eines universitären Lehramtsstudiums ohne Unterrichtspraktikum ein, am Lehrer- und Lehrerinnenvermittlungsprogramm "Lehren und Lernen in Südtirol" teilzunehmen.

Die Absolvierung dieses Lehrer- und Lehrerinnenvermittlungsprogramms kann der Absolvierung des Unterrichtspraktikums gleichgestellt werden (§27a Z 2 UPG). Die Teilnehmer/innen werden in ein Dienstverhältnis aufgenommen, das den arbeits- und sozialrechtlichen Bedingungen von Lehrer/innen an höheren Schulen der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol entspricht. Es ist ein Unterrichtsdienst für ein Schuljahr im Ausmaß einer Vollbeschäftigung als Lehrer/in an einer deutschen Mittel- oder Oberschule in Südtirol abzuleisten. Der wöchentliche Unterrichtsstundenplan umfasst 20 Stunden. Während der Beschäftigung müssen mindestens 60 Stunden an Unterrichtsbesuchen (Hospitationen) im Tutorsystem absolviert werden.

Einreichfrist:

19. Mai 2006 - Ansuchen um Eintragung in die Schulranglisten an eine Mittel- oder Oberschule in Südtirol;

31. Juli 2006 - Ansuchen um Teilnahme am Vermittlungsprogramm beim bm:bwk in Wien.

E. Freismuth

367. Österreichischer Controller Preis.

Der Preis wird für hervorragende Dissertationen und Habilitationsschriften im Bereich des operativen und strategischen Controllings ausgeschrieben. Die Arbeiten müssen bis zum 1. Juni des Einreichungsjahres fertig gestellt (approbiert) worden sein. Alle eingereichten Arbeiten werden von einer Jury des Österreichischen Controller Instituts beurteilt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einreichfrist: 12. Juni 2006

Einreichstelle:

Österreichisches Controller Institut, "Controller-Preis"

z.H.: o.Univ.-Prof. Dr. Rolf Eschenbach

Ansprechperson: Frau Mag. Grahl

Billrothstr. 4, A-1190 Wien, Tel.: +43/1/368 68 78, Fax.:+43/1/368 68 38

ausbildung@oeci.at

www.oeci.at

E. Freismuth

TODESFÄLLE

368. Anton JÄGER, Schulwart.

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien trauert um Anton JÄGER, Schulwart, verstorben am 3.5.2006.

Der Leiter der Abteilung für Gebäude und Technik: G. Gruber

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 7. Juni 2006